

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

Stadtrat Quedlinburg

**SI/StRQ/06/16**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 20.10.2016 17:00 bis 21:05 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Festsaal des Rathauses, Markt 1

---

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 20:30 Uhr

### **Anwesend**

#### Vorsitzende des Stadtrates

Frau Dr. Sylvia Marschner

#### Oberbürgermeister

Herr Frank Ruch

#### CDU-Fraktion

Herr Ulrich Thomas

Herr Hardy Seidel

Frau Jutta Gödecke

Herr Manfred Kaßbaum

Herr Jörg Pfeifer

Herr Udo Sporleder

bis 20.00 Uhr

Frau Susanne Traubach

Herr Ralph Albrecht

Herr Stephan Brandt

#### Fraktion DIE LINKE

Herr Volker Kriseleit

bis 19.11 Uhr

Herr Stefan Helmholz

Frau Sonja Große

Frau Karin Pflug

#### SPD-Fraktion

Herr Dr. Christian Schickardt

Frau Dr. Renate Brecht

Herr Reinhard Brinksmeier

Herr Dieter Schmidt

#### Fraktion Bürgerforum

Herr Christian Amling

Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

Herr Christian Wendler

#### Fraktion GRÜNE/QfW

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

Herr Peter Deutschbein

Herr Andreas Damm

Frau Angela Tauwaldt

bis 19.11 Uhr

#### FDP/Ortschaftsfraktion

Herr Lars Kollmann

Herr Hans-Joachim Wagner

Herr Tim Wiesenmüller-Kune

#### fraktionslos

Herr Matthias Brink

Herr Matthias Kirsch

Frau Bettina Ringel-Owczarzak

#### Verwaltung

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**06/16**

Frau Sabine Bahß  
Frau Kerstin Frommert  
Herr Wolfgang Scheller  
Herr Thomas Malnati  
Frau Marion Goldbeck  
Herr Henning Rode  
Herr Michael Busch

Schriftführer

Frau Yvonne Elfferding

**Abwesend**

1. Stellvertreterin der Stadtratsvorsitzenden

Frau Bianka Kachel

2. Stellvertreterin der Stadtratsvorsitzenden

Frau Helga Poost

CDU-Fraktion

Herr Rainer Gerdes

Fraktion Bürgerforum

Frau Gabriele Vester

FDP/Ortschaftsfraktion

Herr Detlef Kunze

Ortsbürgermeister Bad Suderode

Herr David Rügner

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil -**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 25.08.2016
- TOP 4 Berichte der Ortsbürgermeister
- TOP 5 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen
- TOP 6 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 6.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 6.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 6.2.1 Vorstellung des Projekts "Stifterweg" der Bürgerstiftung  
Berichterstatter: Herr Josef Dahl, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung
- TOP 6.2.2 Bericht des Oberbürgermeisters zu aktuellen Fragen
- TOP Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 7 Vorlagen
- TOP 7.1 17. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 48 "Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße"  
Vorlage: BV-StRQ/056/16
- TOP 7.2 Vorentwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Flächennutzungsplan  
Vorlage: BV-StRQ/051/16
- TOP 7.3 Aufhebungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr.31 "Industriegebiet Quarmbeck"  
Vorlage: BV-StRQ/052/16
- TOP 7.4 Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr.46 "Gewerbegebiet Quarmbeck"  
Vorlage: BV-StRQ/053/16
- TOP 7.5 Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.47 "Moorhof"  
Vorlage: BV-StRQ/054/16

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**06/16**

- TOP 7.6 Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke für das Schuljahr 2018/2019  
Vorlage: BV-StRQ/045/16
- TOP 7.7 Bau eines Radweges zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und der Stadt Thale  
zum Zwecke der Ausweisung der Hauptroute des Europaradweges R1 über die Kern-  
stadt der Welterbestadt Quedlinburg  
Vorlage: BV-StRQ/039/16
- TOP 7.8 Bau einer Radstation am Radweg Deutsche Einheit in der Welterbestadt Quedlinburg  
Vorlage: BV-StRQ/055/16
- TOP 7.9 Sitzungsplan des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg für das Jahr 2017  
Vorlage: IV-StRQ/002/16
- TOP 8 Anträge
- TOP 9 Anfragen
- TOP 10 Anregungen
- TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 22 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentli-  
chem Inhalt
- TOP 23 Schließen der Sitzung

**Protokoll** - Öffentlicher Teil -

**zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende des Stadtrates, **Frau Dr. Marschner**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Sie stellt mit Verweis auf den Versand der Einladung am 11.10.2016 per Post und die öffentliche Bekanntmachung in der Mitteldeutschen Zeitung „Quedlinburger Harz-Bote“ vom 14.10.2016 die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung wurde zusätzlich auf den Internetseiten der Welterbestadt Quedlinburg unter [www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html](http://www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html) bekannt gegeben.

Beschlussfähigkeit:

Mitglieder des Stadtrates

Soll	Ist	Es fehlen
37	32	5

**zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

**ungeändert beschlossen**

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 25.08.2016**

Es gibt keine Einwendungen.

#### **zu TOP 4      Berichte der Ortsbürgermeister**

Der Ortsbürgermeister der Ortschaft Stadt Gernrode **Herr Kaßebaum** berichtet über folgende Schwerpunkte aus dem Zeitraum vom 25.08.2016 bis zum heutigen Tag:

- 04.09.2016 – 13. Fahrradtag Selketal Gernrode/Harzgerode mit ca. 300 Teilnehmern
- 10.09.2016 – Denkmalfrühstück in Quedlinburg, die Stadt Gernrode hat mit verschiedenen Vereinen teilgenommen
- 11.09.2016 – Tag des offenen Denkmals
- das Projekt Harzer Uhrenfabrik unter Mitwirkung der Wirtschaftsförderung der Welterbestadt Quedlinburg und Unterstützern wurde auf den Weg gebracht
- ein Verein gegründet, welcher das Museum betreibt
- Tick-Tack-Stubenbetreiber gefunden; Neueröffnung am 12.11.2016
- neues Outfit für die Kuckucksuhr
- 25 Jahre Kinder- und Jugendhilfswerk in der Stadt Gernrode
- 03.10.2016 – Tag der Deutschen Einheit und Begegnungstag der Städtepartnerschaft Walsrode/Gernrode

Information für den 21.10.2016: Feierliche Freigabe der Investitionsmaßnahme Kanal- und Straßenbaumaßnahme des Zweckverbandes Ostharz GmbH und der Welterbestadt Quedlinburg „Am Scheelichen“.

Aus der Ortschaft Bad Suderode liegt kein Bericht vor.

#### **zu TOP 5      Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen**

##### Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss

Herr Schmidt

Er berichtet, dass der Ausschuss am 15.09.2016 und gemeinsam mit den anderen Ausschüssen am 19.09.2016 getagt hat. In der Sitzung am 15.09.2016 wurden die Beschlussvorlagen, welche sich auf der heutigen Tagesordnung unter TOP 7.2, 7.5, 7.7. und 7.8 befinden, behandelt und an den Stadtrat mehrheitlich weitergeleitet. Bei dem heutigen Tagesordnungspunkt TOP 7.2, wo es sich um die Änderung des Flächennutzungsplans handelt, möchte er bemerken, dass heute lediglich der Vorentwurfs- und Auslegungsbeschluss gefasst wird.

##### Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss

Herr Damm

Der Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss hat seit der letzten Stadtratssitzung zweimal getagt, und zwar am 19.09.2016 sowie am 22.09.2016. Im Bericht der Verwaltung am 22.09.2016 wurden die Ausschussmitglieder über nachstehende Sachverhalte informiert:

1. Stand KiFöG
2. Änderung der verlässlichen Öffnungszeiten an Grundschulen
3. Kooperationsvertrag – Feininger Galerie

Weiterhin berichtet er über den Sachstandsbericht von Frau Schöpp, Geschäftsführerin der Kreisvolkshochschule Harz und Leiterin der Kreisbibliothek, zur Entwicklung der Kreisbibliothek sowie einen weiteren Sachstandsbericht von Frau Madsen und Herrn Herrmann, Collegium musicum, zum Projekt Gedenktafel zum 300. Geburtstag von Johann Heinrich Rolle.

Im öffentlichen Teil wurden in Vorbereitung der heutigen Sitzung die Beschlussvorlagen Bau eines Radweges, Bau der Radstation und die Festsetzung der Schulstandorte behandelt. Weiterhin wurde über den Zuschussantrag im Bereich Kultur entschieden. Der Ausschuss hat vom Konzept der Entwicklung der Spiel- und Bolzplätze der Welterbestadt Quedlinburg Kenntnis erhalten. Im nicht öffentlichen Teil wurde ein Beschluss zum Ankauf von Bildern aus dem Kuthe-Erbe gefasst.

#### Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss

Herr Thomas

Der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss hat in dem zurückliegenden Berichtszeitraum dreimal getagt. Erstmals am 19.09.2016 zum Thema Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße.

Die zweite Sitzung fand am Folgetag, dem 20.09.2016, im Feuerwehrdepot in Gernrode statt. Der Ausschuss hat sich erneut zum Brandschutzkonzept verständigt. Im öffentlichen Teil wurde über die Aufstellungsbeschlüsse für den Bebauungsplan Nr. 46 "Gewerbegebiet Quarmbeck" diskutiert. Es gibt eine Änderung, welche der Wirtschaftsausschuss beschlossen hat. Hier soll von einem Industriegebiet auszugehen sein. Dies ist auch Bestandteil der heutigen Beschlussvorlage.

Im nicht öffentlichen Teil wurden drei Vergaben beschlossen.

- Objektplanung Gebäude, Leistungsphasen 2-9 für die Sicherung und Sanierung des Residenzbaus I. BA Nationale Projekte des Städtebaus-Programmjahr 2015
- Errichtung Touristisches Leitsystem
- Sanierung der Sportanlage Marktgrundschule

Die dritte Ausschusssitzung fand am 11.10.2016 statt, in der sich mit dem Thema Kurzentrum Bad Suderode beschäftigt worden ist. Zu Gast war die Eigentümerin der Immobilie, die European Special Properties GmbH, welche über den aktuellen Stand informierte.

Im nicht öffentlichen Teil wurde ein Beschluss über Erhaltungsmaßnahmen an Straßen-, Brücken-, Ufermauern-, Stütz- und Stadtmauerunterhaltung auf der Grundlage des Standardleistungskataloges gefasst.

#### Haupt- und Finanzausschuss

Herr Ruch

Am 19.09.2016 hat eine gemeinsame Sitzung aller Ausschüsse unter der Thematik 17. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 48 "Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße" stattgefunden. An diesem Tag wurde dieses Projekt in einer Präsentation durch das Ingenieurbüro Deuter, im Auftrag der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH und unter Mitzeichnung aller vier städtischen Gesellschaften, vorgestellt. Es gab ergänzende Ausführungen eines Wirtschaftsprüfers und der Geschäftsführung des Amtshof Eicklingen. Nach Vorstellung des Projekts gab es eine Beschlussfassung mit großer Mehrheit ohne Gegenstimmen zur Weiterleitung an den Stadtrat zur heutigen Beschlussfassung.

Weiterhin hat der Haupt- und Finanzausschuss am 28.09.2016 getagt. Zwei Beschlussvorlagen in Richtung fahrradfreundliche Welterbestadt Quedlinburg wurden vorberaten und mit einer Alternativempfehlung weitergeleitet sowie auch aus dem Wirtschaftsausschuss zum Standort der Radstation.

Es wurde ein Beschluss zur Aufhebung eines Einstellungsstopps für die Einstellung von Auszubildenden gefasst. Auch im nächsten Jahr wird die Welterbestadt Quedlinburg ausbilden.

Des Weiteren gab es eine Beschlussvorlage, welche eine Spendenannahme beinhaltete, die in der Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses lag.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**06/16**

Im nicht öffentlichen Teil befasste sich der Ausschuss mit Niederschlagung von Gewerbesteuern und Pachtentgelt für Garagen.

## **zu TOP 6 Bericht des Oberbürgermeisters**

### **zu TOP 6.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht.

Es wurden in der Zeit vom 25.08.2016 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

### **zu TOP 6.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

#### **zu TOP 6.2.1 Vorstellung des Projekts "Stifterweg" der Bürgerstiftung Berichterstatter: Herr Josef Dahl, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung**

**Herr Josef Dahl**, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, hält seinen Vortrag. Ein Informationsblatt zum Stifterweg für die Welterbestadt Quedlinburg wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

#### **zu TOP 6.2.2 Bericht des Oberbürgermeisters zu aktuellen Fragen**

Der Bericht des Oberbürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

## **zu TOP Öffentliche Einwohnerfragestunde**

**Herr Matthias Ballin**, Hohe Straße 33, stellt eine Anfrage zum Bauprojekt Hohe Straße 32. Dort geht es um eine Garageneinfahrt in einem denkmalgeschütztem Haus. Auf schriftliche Anfrage an die Verwaltung hat Herr Ballin keine zufriedenstellende Antwort bekommen. Es geht ihm um die Gestaltungssatzung der Stadt. Er fragt an, ob diese Satzung aufgehoben worden ist. Laut § 6 der Satzung dürfen bei denkmalgeschützten Häuser keine Ein- und Durchfahrten gestattet werden. Dies ist bei vorliegendem Bauobjekt der Fall. **Herr Ballin** möchte wissen, warum und wer dies genehmigt hat.

**Herr Ruch** antwortet darauf, dass die Problematik Diskussionsgegenstand im Ausschuss war und das aktuell eine Antwort an Herrn Ballin versandt worden ist und zwar dahingehend, dass es sich hier um keinen Endzustand handelt, sondern um eine Übergangsvariante. Dort wird ein Holztor eingebaut, so wie es die Satzung vorsieht. Voraussetzung ist, dass die Baumaßnahme erst fertig gestellt und die Baustelle gesichert werden muss. Deswegen gibt es auch die Ausnahmegenehmigung mit einem Alutor zu arbeiten. Es handelt sich um keine abgeschlossene Maßnahme und es ist auch keine Endlösung. Diese Anfrage ist auch so beantwortet worden. **Herr Ruch** bittet Herrn Malnati um Ergänzungen.

**Herr Malnati** führt aus, dass es keine Ergänzungen gibt, da dies der Sachstand ist. Die Maßnahme ist nicht abgeschlossen. Die Äußerung seitens Herrn Ballin, es wäre die Endvariante, wird mitgenommen.

**Herr Ballin** verweist nochmals auf seine Anfrage, warum die Genehmigung erteilt worden ist.

**Herr Malnati** antwortet, dass der Bauantrag eingereicht wurde. Die Verwaltung hat gewisse Genehmigungsregularien, u. a. mit Beteiligung der Denkmalbehörde. Bei all den Beteiligungen ist diese Baumaßnahme in der Art und Weise unter Berücksichtigung aller Satzungen genehmigt worden.

**Herr Ballin** fragt, wer die Satzung außer Kraft gesetzt hat.

**Herr Malnati** antwortet, dass die Satzung nicht außer Kraft gesetzt ist.

**Frau Dr. Marschner** schlägt vor, ein Gespräch in der Pause zu führen bzw. einen Termin zu vereinbaren und sieht die Frage als beantwortet an.

**Frau Dr. Meredith McClain**, Hohe Straße 8, fragt zum selben Bauobjekt an, ob die Fensterrollläden den ganzen Tag geschlossen werden müssen bzw. dürfen und ob das Objekt noch eine Baustelle ist.

**Herr Ruch** antwortet, dass die Antwort identisch ist. Das Objekt ist noch eine Baustelle. Insofern geht er davon aus, dass die Frage der geschlossenen Fensterläden temporär ist und sich aufheben wird. Er bietet an, kurzfristig einen Termin beim Fachbereichsleiter Bauen und Stadtentwicklung - eventuell auch gemeinsam mit Herrn Ballin - zu vereinbaren.

## zu TOP 7      Vorlagen

### zu TOP 7.1    **17. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 48"Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße"** Vorlage: **BV-StRQ/056/16**

**Frau Dr. Marschner** verliert den Sachverhalt der Beschlussvorlage.

**Herr StR Brinksmeier** erklärt, dass wir uns alle - ohne Zweifel - ein Freizeit-, Sport- und Erholungsareal wünschen und vor allem auch, dass es möglichst bald in unserer Stadt fertiggestellt wird und zur Wirkung kommt. Doch mag der Wunsch auch noch so groß sein, es ist unsere Pflicht, dabei auf eine solide Finanzierung zu achten. Und dazu fehlen uns leider in der Vorlage die nötigen Informationen. **Herr StR Brinksmeier** nimmt Bezug auf einen Vierzeiler im Beschluss hinsichtlich der Kosten. Dies ist der SPD-Fraktion, um diesen Beschluss heute zu fassen, zu wenig. Er will nur einige von den vielen Fragen in den Raum werfen, die nach Ansicht der SPD-Fraktion vor dem Beschluss auf eine Antwort warten. Wieviel wird den Gesellschaften diese Bauleitplanung kosten? Wie hoch werden die Investitionskosten sein? Wie hoch sind die Folgekosten? Welche Gesellschaft trägt davon welche Kosten? Und letztendlich, wie wirkt sich dies auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaften aus und damit auf die Gewinnabführung in dem städtischen Haushalt? Welche Konsequenzen wird diese Mittelabführung für die Gesellschaften haben? Werden durch sinkende Gewinnabführungen zusätzliche Konsolidierungsanstrengungen erforderlich? **Herr StR Brinksmeier** möchte daran erinnern, dass wir in den letzten Monaten bereits Bekenntnisse auch zu anderen sehr kostenintensiven Projekten abgegeben haben. Wir waren uns darüber einig, dass zusätzliche Industrie- und Gewerbeansiedlungen dringend nötig sind, um langfristig aus unserem Dilemma herauszufinden. Wir haben uns zum Umbau des Kaiserhofes bekannt. Wollen wir jetzt unter Umständen den vielen Bürgern, die dort uneigennützig beachtliches geleistet haben, nun sagen, es tut uns Leid, wir haben andere Prioritäten gesetzt. Wollen wir uns von anderen Institutionen hier in der Stadt verabschieden. Wollen wir uns vom Theater verabschieden. Soll die Bibliothek oder Jugendclubs sterben. Sollen die Kinderspielplätze verkümmern. Die Liste lässt sich noch erweitern. Darüber können wir im Augenblick einfach keine Antworten finden, weil in diesem Beschlussvorschlag eben der Finanzierungsplan nicht vorhanden ist. Und deshalb bittet **Herr StR Brinksmeier** den Oberbürgermeister, die Vorlage zurückzuziehen, einen Finanzierungsplan anzuhäften und sie dann erneut zur Abstimmung vorzulegen.

**Herr StR Deutschbein** sieht es nicht ganz so kritisch wie Herr StR Brinksmeier. Er erinnert daran, dass wir einen maximalen Rahmen von 8,5 Millionen Euro gefasst haben und wir mit Betreiberkosten von bis 350.000,00 EUR pro Jahr rechnen sollten.

Er sieht es in der Tat so, dass diese Stadt an extremen Missverhältnis zwischen selbst erwirtschafteten Einnahmen und diesen hohen kulturellen bedingten Ausgaben kränkt. Sehr großer Fortschritt war in seinen Augen die Anregung, Ausgaben für alles was sich im Rahmen UNESCO-Welterbe-Status beschäftigt, eventuell als Pflichtaufgabe ausweisen zu können. Was aber eindeutig fehlt, neben den Zuweisungen aus Bund und Land, sind selbst erwirtschaftete Ausgaben. Dort sieht **Herr StR Deutschbein** auch viel eher ordentlichen Anlass zu sagen, man nehme Geld in die Hand und schicke den Wirtschaftsförderer los, um einen Jobanker für Quedlinburg zu finden und hier anzusiedeln.

Was in der Beschlussvorlage überhaupt nicht Bestandteil ist, ist das von Herrn StR Brinksmeier angeforderte Finanzierungskonzept, weil es heute einfach nur um die Ausweisung der Fläche des Gebietes im Flächennutzungsplan und B-Plan geht. Deswegen können wir als QfW der Beschlussvorlage soweit folgen. Aber wir sagen ausdrücklich, wenn es darum geht, dieses Bad zu betreiben, muss sich unsere Stadt nicht selbst nach vorne schieben, sondern einen privaten Investor suchen, der dieses Bad betreibt. Wenn wir das hinkriegen, stehen wir gern dahinter. Die QfW wird die Beschlussvorlage heute – so wie sie ist - mittragen.

**Herr StR Thomas** erklärt, das wir uns mit dem heutigen Beschluss in einer guten Tradition befinden, wenn es um dieses Areal in der Lindenstraße geht. Er möchte daran erinnern, dass wir mehrfach Beschlüsse hier gefasst haben, insbesondere diesen Bereich für Freizeiteinrichtungen zu reservieren. Er darf an einen Beschluss erinnern, der ausgeschlossen hat, dass dieses Areal für andere Sachen verwendet werden darf und soll. Wenn man das Areal weiter entwickeln will, ist natürlich ein wichtiges Fundament überhaupt erst einmal eine Grundvoraussetzung, was darf man auf diesem Areal überhaupt oder nicht. Dafür haben wir in Deutschland Bebauungspläne. Diese lassen dann genaue Zielplanungen zu und geben auch möglichen Investoren, die Herr StR Deutschbein privat sieht, erst einmal die Möglichkeit zu prüfen, was darf ich überhaupt veranstalten. Wir diskutieren heute nicht, ob wir ein Bad errichten wollen oder ob wir ein Bad betreiben, sondern nur ein Fundament einer solchen Geschichte. Es ist lediglich ein Startschuss, um erst einmal die Rahmenbedingungen zu schaffen und dafür ist die Politik da, um solche Investitionen zu ermöglichen.

In der gemeinsamen Ausschusssitzung am 19.09.2016 war es ein ganz wesentliches Argument auch für die CDU-Fraktion, dass man gesagt hat, wenn wir überhaupt Investoren suchen wollen, Fördermittel haben wollen und beantragen wollen, dann ist der B-Plan eine Grundvoraussetzung. Deswegen möchte **Herr StR Thomas** werben, heute diese Grundvoraussetzung nicht durch Bedenken zu zerreden, die sich heute gar nicht stellen. Die CDU-Fraktion weiß natürlich, dass dies alles finanzierbar sein muss. **Herr StR Thomas** möchte darauf hinweisen, dass auch alle Geschäftsführer der Gesellschaften in dieses Verfahren involviert sind. Die Geschäftsführer werden in der Lage sein, selbst zu entscheiden, was sie mit ihren Gesellschaften leisten können. Es ist doch ein gutes Zeichen, dass der Oberbürgermeister mit den Geschäftsführern der Gesellschaften hier schon Strategien entwickelt hat, wie man die Sache in Fahrt bringen kann. Denn eins ist doch klar, was der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH in Quarmbeck passiert ist, dass darf doch nicht nochmal passieren. Das Wohnraum eventuell sich von der Qualität verschlechtert. Der Kleers soll erhalten und aufgewertet werden. Und was ganz wesentlich ist, wir brauchen auch mal ein Projekt für unsere Quedlinburger.

**Frau Sziborra-Seidlitz** schickt voraus, dass dem Antrag zugestimmt wird und zwar nur deswegen, weil es um die Baufreiheit geht. Sie möchte darauf hinweisen und gleichzeitig darum bitten, dass wir nicht versuchen, uns gegenseitig die Augen zu wischen, sondern fair miteinander umgehen. Wir alle wissen, dass die gesamte Geschichte Bad und Lindenstraße ein großes Projekt im Wahlkampf des aktuellen Bürgermeisters war. Es ist ein Lieblingsprojekt der CDU. Und wir alle wissen, es gibt schon eine Machbarkeitsstudie dazu. Sie bittet um einen fairen Umgang. Wir können das



alle gern mittragen, aber dann bitte nicht so, na ja, heute machen wir das und wir wissen genau, in der Schublade liegt schon die Studie dazu und wir werden dann Schritt für Schritt darein geschupst, dass wir das alles mit tragen und zwar ohne das die Finanzierung bis heute geklärt ist.

**Herr StR Dr. Mühlhäusler** bezieht sich auf die letzte Mitgliederversammlung der Fraktion und teilt mit, dass es eigentlich nicht üblich ist, dass wir in einem Raum eine einheitliche Meinung finden. Bei der letzten Versammlung hatten wir erstmalig die Situation, dass alle Mitglieder einstimmig gesagt haben, dieses Projekt Bad Lindenstraße das wollen wir. Es ist wohl nachvollziehbar, dass es der Wunsch der Bevölkerung ist, ein solches Bad in der Stadt zu haben. Es geht um Lebensqualität und auch, das junge Familien die Möglichkeit haben, hier innerhalb der Stadt so ein Bad zu haben. Bei allen Problemen die uns bevorstehen, was auch die Finanzierung betrifft, sind wir daher in der Pflicht, dieses Projekt gegenüber unserer Bevölkerung so gut wie wir es können zu realisieren.

**Frau StR Ringel-Owczarzak** äußert sich dahingehend, dass Quedlinburg ein Ort werden muss, wo man nicht bloß hinkommt, um in die Stiftskirche oder Klopstockhaus zu gehen, sondern wo man auch was erleben kann. Daran müssen wir unbedingt arbeiten und ein Highlight schaffen.

**Herr StR Dr. Schickardt** bezieht sich auf den Beschlussvorschlag und führt aus, dass er von einem Bad nichts lesen kann und dies nicht Bestandteil der heutigen Beschlussvorlage ist. Er beantragt, den Beschlussvorschlag in zwei Teile zu teilen und zwar wie folgt:

1. 17. Änderung des Flächennutzungsplanes, welchem selbstverständlich zugestimmt wird und
2. dem B-Plan.

Er denkt, dass sich in der Vergangenheit sehr wohl bei verschiedensten Dingen über Seriosität und Finanzierung unterhalten wurde. Die Finanzierung des B-Plans muss doch wohl auch Bestandteil eines Beschlusses sein.

**Herr StR Kollmann** denkt, dass unser Projekt dafür sorgt, dass Leute hier bleiben und vor allem auch junge Leute hier bleiben. Auch die städtischen Gesellschaften sollten ein hohes Interesse daran haben, das Kunden hier bleiben. Er meint gelesen zu haben, dass irgendjemand Angst hat, dass die Einwohnerzahlen in Quedlinburg schrumpfen. Er denkt, dass weder die Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH noch die Stadtwerke GmbH oder die Bäder GmbH Interesse haben, dass wir unter einer solchen demografischen Entwicklung zu leiden haben. Darum sollte man solchen Projekten nicht entgegenwirken.

**Herr StR Brink** ist der Auffassung, dass wir dieser Änderung des Flächennutzungsplans heute zustimmen sollten. Es ist die Grundlage für eine weitere positive Entwicklung unserer Stadt, einmal für unsere Gäste und für unsere Einwohner. Über alles weitere kann man später befinden.

**Herr StR Kriseleit** stellt einen Antrag gemäß Geschäftsordnung dahingehend, die Diskussion und den Tagesordnungspunkt abzuschließen.

**Frau Dr. Marschner** möchte vorher noch dem Oberbürgermeister das Wort geben.

**Herr Ruch** führt wie folgt aus:

„Ich bin froh und auch stolz auf den Stadtrat, dass er das Thema nicht einfach durchwinkt, sondern sich damit auseinandersetzt. Ich bin auch froh, dass ich aufgrund der Diskussionsbeiträge nochmal die Möglichkeit bekomme, die eine oder andere Sache aus meiner Sicht richtig zu stellen.“

Eigentlich sind die Antworten schon auf der gemeinsamen Ausschusssitzung am 19.09.2016 gegeben worden und auch auf einer großen Seite in der Mitteldeutschen Zeitung dargestellt, u. a. auch Herr StR Brinksmeier die Kosten. Ich finde es sehr mutig von ihnen, Herr StR Brinksmeier, das zu verfechten, obwohl sie an der gemeinsamen Ausschusssitzung nicht teilgenommen haben.

Bevor ich zu den Kosten noch Ausführungen machen werde, möchte ich auf die Aussagen von Frau Sziborra-Seidlitz eingehen. Natürlich ist es ein Leitthema. Daraus mache ich gar kein Hehl. Dafür bin ich in den Wahlkampf gegangen und mit 56 % im ersten Wahlgang gewählt worden. Ich kann mir vorstellen, sehr zu ihrer Unzufriedenheit. Aber das ist die Ehrlichkeit, dass ich zu diesem Projekt stehe. Das trage ich im Herzen für die Quedlinburger durch. Auch gegen Widerstände, wenn ich es schaffe die Mehrheit dafür zu kriegen. Sehr geehrte Frau Sziborra-Seidlitz, natürlich geht es hier auch um ein Projekt, was politisch geprägt war. Aber es ist jetzt im Zuge dieser Maßnahmen, dieser Projektvorbereitungen in Ausschusssitzungen, angeboten worden - sie konnten leider nicht am „Lagerfeuer“ beim Oberbürgermeister teilnehmen – dass wir das Projekt über alle Fraktionen hinwegtragen. Es gehört zur Ehrlichkeit, dass ich dazu stehe. Dies las ich mir gern vorwerfen, dass ist ein Adel für mich. Vielen Dank.

Zu den Kosten:

In der gemeinsamen Ausschusssitzung am 19.09.2016 sind sehr detaillierte Angaben gemacht worden. Es ist sonst in dieser Phase völlig unüblich, aber es sollte eben diesen Fragen vorgebeugt werden. Es sind die Investitionskosten, die zukünftigen Betreiberkosten, die ich selber nochmal hervorgehoben habe. Es sind die Zahlen, welche auch in der Mitteldeutschen Zeitung nachlesbar sind, unter dem fettgedruckten Kosten. Natürlich bleibt es ein Zuschussgeschäft. Wofür ich dankbar bin, ist, dass wir hier den Schulterschluss haben zwischen allen Gesellschaften. Ich möchte auf die Satzung der Bäder GmbH, wo es einen ganz konkreten Passus gibt, was die Aufgabe des Betriebens der Bäder GmbH für die Stadt Quedlinburg ist, verweisen. Selbstverständlich liegt es nahe, das auch die Stadtwerke GmbH oder die Bäder GmbH oder eine Verbindung zwischen Wohnungsgesellschaft mbH und Bäder GmbH hier in die Finanzierung einsteigt. Wir werden einen geschätzten Zuschuss von 150.000,00 EUR bis 300.000,00 EUR jährlich haben. Es hängt davon ab, welche Fördermittel wir bekommen. Andere Kommunen, wie Harzgerode, Thale oder Blankenburg, haben bis zu 60-70 % Fördermittel akquirieren können. Wir gehen derzeitig von 50 % aus. Auch das ist detailliert ausgeführt worden.

Meine Damen und Herren, selbst wenn wir bei einem jährlich Zuschuss von 300.000,00 EUR landen, ich sage ihnen auf die Frage: Können wir uns das leisten? Sehr geehrter Herr StR Brinksmeier, sehr geehrte Damen und Herren Skeptiker, wir können es uns nicht leisten, uns das nicht zu leisten.“

**Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung über den Antrag von Herrn StR Kriseleit die Diskussion zu beenden und zur Abstimmung zu kommen.

*Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 4 Gegen-Stimmen 5 Enthaltungen*

Der Antrag ist angenommen und die Diskussion beendet.

**Herr StR Dr. Schickardt** beantragt zwei separate Beschlüsse wie folgt:

- a) 17. Änderung des Flächennutzungsplanes
- b) Frage Aufstellung des Bebauungsplanes

**Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung, ob die Beschlussvorlage in zwei Vorlagen getrennt werden soll.

*Abstimmung: 11 Ja-Stimmen 20 Gegen-Stimmen 1 Enthaltungen*

Damit ist der Antrag der SPD-Fraktion abgelehnt.

**Frau Dr. Marschner** verliest die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

- die 17. Änderung des Flächennutzungsplanes für den in der Anlage 1 dargestellten Bereich und
- die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 47 „Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße“ für das in der Anlage 2 dargestellte Gebiet.

**ungeändert beschlossen**

Ja 23 Nein 4 Enthaltung 5 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.2 Vorentwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Flächennutzungsplan  
Vorlage: BV-StRQ/051/16**

**Herr Malnati** führt ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation in die Vorlage ein.

**Herr StR Amling** macht einige Anmerkungen allgemeiner Natur.

**Herr StR Dr. Schickardt** fragt direkt Herrn Malnati, welche strategischen Überlegungen liegen diesem neuen Flächennutzungsplan seitens der Verwaltung zugrunde. Die demografischen Prognosen deuten an, dass wir von derzeit 25.000 Einwohnern (davon 20.000 Einwohner in der Kernstadt) auf 17.000 Einwohner abrutschen werden. Die alte Strategie, die wir in den letzten 15 Jahren verfolgt haben, war es nur so viele Neubauflächen wie nötig zuzulassen, um das Hauptziel „Innenstadt von Quedlinburg“ zu stärken. Jetzt sollen 500 bis 800 Neubaustandorte (Wohneinheiten) ausgewiesen werden. Er denkt, wenn wir den Flächennutzungsplan besprechen, müssten wir uns im Klaren sein, wollen wir so viel Wohn- und Neubaufläche wie möglich schaffen oder wollen wir an den alten Zielen noch immer festhalten. Wir müssen immer noch dafür sorgen, dass der Innenstadtbereich belegt wird und nicht alle nach außen siedeln.

**Herr StR Wendler** führt aus, dass sein Flächennutzungsplan mit dem Plan von Herrn Malnati nicht übereinstimmt. Es sind andere Zahlen zu entnehmen. Dies hat Herr StR Wendler bereits in der Sitzung im Bauausschuss bemängelt. Es ist Zeit, dies zumindest elektronisch auf den gleichen Stand zu bekommen.

Es gibt keine weiteren Anfragen, so dass **Frau Dr. Marschner** den Beschlussvorschlag verliest und um Abstimmung bittet.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt,

den Vorentwurf zum Flächennutzungsplan, bestehend aus Planzeichnung und Begründung gemäß Anlagen, zu billigen und die Verwaltung zu beauftragen, die Beteiligungsphase gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB durchzuführen.

**ungeändert beschlossen**

Ja 31 Nein 1 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**Pause von 19.10 Uhr bis 19.35 Uhr**

Frau StR Tauwaldt und Herr StR Helmholz verlassen die Sitzung.

**zu TOP 7.3 Aufhebungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr.31 "Industriegebiet Quarmbeck"**  
**Vorlage: BV-StRQ/052/16**

**Frau Dr. Marschner** verweist auf die Tischvorlage vom 12.10.2016.

**Herr Ruch** bezieht sich auf die Beschlussvorlage BV-StRQ/052/16 (Aufhebungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 31 „Industriegebiet Quarmbeck“) und die Beschlussvorlage BV-StRQ/053/16 (Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 46 „Gewerbegebiet Quarmbeck“). Es liegt aus dem Wirtschaftsausschuss ein Änderungsvorschlag vor und zwar dahingehend, dass kein Gewerbegebiet zu beplanen ist, sondern es beim Industriegebiet verbleiben soll.

Gibt es eine Mehrheit für den Wechsel von Industriegebiet auf Gewerbegebiet müssen wir diese Beschlussvorlagen wie sie vorliegen abstimmen. Gibt es keine Mehrheit für den Wechsel von Industriegebiet auf Gewerbegebiet, sondern eine Mehrheit für Industriegebiet, entsprechend dem Änderungsvorschlag aus dem Wirtschaftsausschuss, würde die Verwaltung – so wie dargestellt – beide Vorlagen zurückziehen. Dann haben wir eine Planphase „Industriegebiet“, die wir dann erneuern und ändern und zur Beschlussfassung erneut vorlegen würden.

**Frau StR Ringel-Owczarzak** fragt, ob es Mischformen gibt.

**Herr Ruch** antwortet, dass es nur Rechtsvorschriften entweder für die Beplanung eines Gewerbegebietes oder die Planung eines Industriegebietes mit entsprechenden Rechtsnormen gibt.

**Herr StR Amling** kann sich nicht erinnern, dass schon einmal beschlossen wurde, dass es ein Industriegebiet werden soll. Er bezieht sich auf eine Wirtschaftsausschusssitzung, in der als Vertreter anwesend war. Dort wurde gesagt, wir beschließen jetzt als Wirtschafts- und Vergabeausschuss, dass es ein Industriegebiet werden soll. **Herr StR Amling** hat im Hauptausschuss auf eine Studie von ICOMOS hingewiesen, welche eine eindeutige Aussage zum Gewerbegebiet treffen. Er hat gehofft, dass es jetzt schon durch ist mit dem Industriegebiet, weil uns extra empfohlen wurde, dort kein Industriegebiet zu machen. Wir haben ein großes in der Magdeburger Straße und am Bicklingsbach. Er ist der Meinung, wir sollten die Landschaft dort nicht „verbatzen“. Wir sollten das wirklich in die nördlichen Teile – wo bereits erschlossene Flächen sind – machen. Deshalb bittet Herr StR Amling das Industriegebiet am besten auch das Gewerbegebiet dort in Quarmbeck nicht zu machen.

**Herr StR Brink** bezieht sich auf die Argumente von Herrn StR Amling und stimmt teilweise zu, aber hier geht es um die Frage Industriegebiet oder Gewerbegebiet. Ich denke, dass wir in unserer Kommune genügend ausgewiesene Gewerbegebiete haben. Ein Industriegebiet setzt schon ein größeres Zeichen. Es kann sich größere Industrie ansiedeln, was auch Arbeitsplätze für Quedlinburg schafft, die wir dringend brauchen und um auch die Steuereinnahmen zu erhöhen. Deswegen ist **Herr StR Brink** der Auffassung, dass wir die Bezeichnung Industriegebiet beibehalten sollten. Er kann sich erinnern, dass wir schon darüber gesprochen haben.

**Herr StR Schmidt** nimmt Bezug auf eine vorliegende Stellungnahme des Landesamts für Denkmalpflege und weiß nicht, warum wir diesem jetzt nicht mehr folgen sollen. Hiernach sollte das Industriegebiet in ein Gewerbegebiet umgewandelt werden.

**Herr StR Thomas** möchte zunächst im Namen des Wirtschaftsausschusses sprechen:

„Der Ausschuss hat mit einer Gegenstimme von Herrn StR Amling diesen Änderungsantrag eingebracht. Man sollte mit einigen Legenden aufhören, die sie, Herr StR Amling, immer wieder verbreiten und durch die Wiederholungen nicht wahrer oder besser werden. Fakt ist, wenn sie in der sogenannten Studie von SALEG nachlesen, dass die bisherigen Gewerbestandorte und Gewerbegebiete bis zu 84 % ausgelastet sind. D. h. also dieses Argument zu bringen, wir haben noch zu viel Platz für wachsende Blümchen, da tun sie unserer Stadt wirklich unrecht. Es sind nur noch knapp 16 % frei. Wenn sie dann noch die Flächen nehmen, die kleinteilig sind oder zerstückelt worden

sind, dann ist es eben für ein Investor, welcher eine größere Fläche benötigt, nicht realisierbar. Daraufhin haben wir die Standorte in der Stadt Quedlinburg untersuchen lassen. Da gibt uns diese Studie von SALEG das Zeichen zu Quarmbeck. Dort ist also von allen Voraussetzungen die geprüft worden sind, mit B6n nahen Standorten, mit eventuellen Erweiterungen Magdeburger Straße, die auch nur begrenzt möglich sind, mit Möglichkeiten am Stobenberg, ist eben für uns als Stadt Quedlinburg, Quarmbeck momentan am besten zu entwickeln. Es korrespondiert auch mit der jetzt bald fertig gestellten Südumfahrung, die wir aus diesem Grunde bauen, um dort auch entsprechend Gewerbe anzusiedeln. Wenn wir ein Industriegebiet entwickeln wollen, dann wird das ohne Landesförderung nicht gehen. Wir werden es allein kaum schaffen, auch wenn wir einen ausgeglichenen Haushalt haben. Wir brauchen Hilfe aus Magdeburg und die Hilfe ist zumindest an eine wichtige Bedingung geknüpft, nämlich, dass die bisherigen Standorte über 80 % ausgelastet sind. Wenn das so nicht wäre, würden wir keine Förderung bekommen. Wir benötigen dort Gewerbe, wir brauchen Industrie, denn wir brauchen Arbeitsplätze für die Familien, die dann hier in Quedlinburg die nächsten Jahrzehnte leben sollen.“

**Herr StR Thomas** erläutert den Unterschied zwischen Gewerbegebiet und Industriegebiet. Ihm ist kein Schriftstück bekannt, dass ICOMOS untersagt, das wir kein Industriegebiet machen können. Er bittet heute dem Änderungsantrag aus dem Wirtschaftsausschuss zuzustimmen.

**Herr StR Dr. Schickardt** erklärt, dass das Kapitel Investition ein scheues Thema ist. Wir haben in Quedlinburg in den 90ziger Jahren den Fehler begangen, uns auf das Gewerbegebiet in der Magdeburger Straße und am Bicklingsbach zu stürzen, mit der Auflage für die Beteiligten, aufgrund des Denkmalschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt noch Vorausgrabungen tätigen zu müssen. Jetzt gehen wir auf den gleichen Zustand zu. Wir haben schon zum Industriegebiet eine negative Stellungnahme des Amtes für Denkmalschutz. Wenn jetzt wirklich ein Industrieansiedler nach Quedlinburg kommt und stellt die Frage, habe ich hier dann uneingeschränkte Möglichkeiten, mein Investitionsvorhaben durchzuführen oder nicht. Können sie Herr Oberbürgermeister oder Herr StR Thomas dazu eine klare Aussage treffen oder ist mit Auflagen zu rechnen.

**Herr StR Wendler** muss sich darauf verlassen, was die Verwaltung zur Verfügung stellt und verliert einen Teil des Sachverhaltes. Von Industrie ist nichts zu entnehmen.

**Herr StR Thomas** erklärt, dass er nicht auf die 90ziger Jahre zurückgehen will. Wir haben jetzt im Jahre 2016 alle Möglichkeiten. Die Bauten auf einem Industriegebiet oder einem Gewerbegebiet sind von den Kubatoren vollkommen beherrschbar. Es unterscheidet nur die Immission und die Abstandswerte. Wir sollten zügig vorankommen und dementsprechend die Voraussetzungen schaffen.

**Herr StR Amling** äußert sich zu Protokoll, dass er das Ganze nicht nur aus baulicher Sicht sieht. Er ist der Meinung, hier wird Natur einfach „versaut“. Er würde es gern wo anders präsentieren und nicht gerade im nördlichen Harzvorland einer ausgezeichneten Landschaft.

**Herr StR Dr. Mühlhäusler** hat sich in Vorbereitung der Diskussion noch einmal die Untersuchungsentwicklung von Industrieflächen der SALEG herausgezogen. Ich weiß, dass ich damals Herrn Malnati gefragt hatte, wie er diese Stimmlage bewertet. Das Landesamt für Denkmalpflege spricht sich vehement gegen das Vorhaben aus. Eine erhebliche Beeinträchtigung des außergewöhnlich unversierten Wertes der Welterbe Quedlinburg wird konstatiert. Diese Stellungnahme können wir nicht wegdiskutieren. Er weiß nicht, wie wir mit der Denkmalschutzbehörde sinnvoll übereinkommen können, auch, ob wir vielleicht im Bereich Quarmbeck selber durch eine Veränderung der Planung diese Probleme ausräumen können. Frage, müssen wir die Fläche unbedingt südlich der Trasse machen, könnten wir sie nicht nördlich machen, weil dann die Sichtachsenproblematik eine völlig andere wäre.

**Herr StR Seidel** führt wie folgt aus:

„Wenn sie einen Blick in den Landesentwicklungsplan werfen, dann werden sie feststellen, dass Quedlinburg als landesentscheidender Standort für Industrie- und Gewerbeansiedlung ausgewiesen ist. Wir können aber nur eine Industrieansiedlung und damit auch die entsprechenden Fördermittel akquirieren, wenn wir auch ein Industriegebiet ausweisen. Ich möchte auf die Konkurrenzsituation im Umfeld hinweisen. Halberstadt, Wernigerode, Thale und sogar Warnstedt hat ein Industriegebiet ausgewiesen. Halberstadt sogar einen Industriepark. Wenn wir uns jetzt auf ein Gewerbegebiet beschränken, dann stellen wir uns auf eine Stufe mit Hedersleben und Wedderstedt. Und im Landesmaßstab stehen mehrere tausend Gewerbegebiete einigen doch relativ begrenzt verfügbaren Industriegebieten gegenüber. Das bitte ich zu bedenken und ich halte es für sehr wichtig, dass hier der Titel Industriegebiet erhalten bleibt. Innerhalb der Abwägungen werden wir sicherlich auf ICOMOS und dem Denkmalschutz zugehen können und noch einmal entscheiden. Aber wenn wir uns jetzt schon derartig beschränken, dann werden wir hier in die Bedeutungslosigkeit zurückfallen.“

**Frau Dr. Marschner** lässt über die Beschlussempfehlung abstimmen.

*Abstimmung: 21 Ja-Stimmen 7 Gegen-Stimmen 2 Enthaltungen*

**Herr Ruch** erklärt, dass aufgrund der mehrheitlichen Beschlussempfehlung die Verwaltung die Beschlussvorlagen zu Tagesordnungspunkt 7.3 und 7.4 zurückzieht.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr.31 „Industriegebiet Quarmbeck“.

**zurückgezogen**

**zu TOP 7.4    Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr.46 "Gewerbegebiet Quarmbeck"**  
Vorlage: BV-StRQ/053/16

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.46 „Gewerbegebiet Quarmbeck“.

**zurückgezogen**

**zu TOP 7.5    Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.47 "Moorhof"**  
Vorlage: BV-StRQ/054/16

**Frau Dr. Marschner** ruft die Vorlage auf. Es gibt keine Anfragen. Sodann verliest sie den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.47 „Moorhof“ gemäß Anlagen.

**ungeändert beschlossen**

Ja 26 Nein 1 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.6 Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke für das Schuljahr 2018/2019  
Vorlage: BV-StRQ/045/16**

**Frau Dr. Marschner** ruft die Vorlage auf.

**Herr StR Brinksmeier** verweist auf die Anlage 1 der Beschlussvorlage. Es muss richtig heißen, dass die Marktschule für das Schuljahr 2021/2022, 48 Schüler = 2 Klasse hat. Dies wurde bereits in der Ausschusssitzung am 22.09.2016 angemerkt. Eine Korrektur ist bisher nicht erfolgt. Er bittet dies im Protokoll festzuhalten.

**Frau Frommert** sichert eine Änderung zu.

**Herr StR Damm** berichtet, dass es genau vor 4-5 Jahren eine lebhafte Diskussion darüber gab, ob Schulstandorte überhaupt aufrechterhalten werden sollten. Es wurde damals erklärt, dass wir uns nicht aufregen bräuchten, da es einen § 41 gibt, d. h. einzugsfremde Beschulung können beantragt werden. Er bezieht sich auf den Sachverhalt der Beschlussvorlage, dass es tatsächlich so ist, dass eine fremde Beschulung nicht mehr so leicht beantragt werden konnte. Für die Planungssicherung der Schulen ist es sicherlich gut. Man sollte versuchen, Schulen so attraktiv zu machen, dass Schüler kommen. Wir sehen es in der Stadt, dass Schulen gefragt sind, auch städtische Schulen. Man sollte daran arbeiten, Planungssicherheit zu schaffen. **Herr StR Damm** wird sich dieser Beschlussvorlage enthalten und werde im nächsten Jahr eine Diskussion anregen, in Quedlinburg die Schuleinzugsbezirke abzuschaffen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Sodann verliert **Frau Dr. Marschner** den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Herr StR Sporleder verlässt die Sitzung um 20.00 Uhr.

**Beschluss:**

Die Welterbestadt Quedlinburg beschließt für das Schuljahr 2018/2019 die Schulstandorte und Schulbezirke gemäß Anlage. (Satzung über die Festlegung der Schulbezirke der Grundschulen der Welterbestadt Quedlinburg)

**ungeändert beschlossen**

Ja 17 Nein 2 Enthaltung 9

**zu TOP 7.7 Bau eines Radweges zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und der Stadt Thale zum Zwecke der Ausweisung der Hauptroute des Europaradweges R1 über die Kernstadt der Welterbestadt Quedlinburg  
Vorlage: BV-StRQ/039/16**

**Herr Ruch** erklärt, dass wir dieses Thema in den Ausschüssen über einen langen Zeitraum „beackert“ haben und geht davon aus, dass es eine große Übereinstimmung geben wird, auch was die nächste Vorlage betrifft. Wir setzen einen ursprünglichen Antrag der Fraktionen QfW und Grüne – fahrradfreundliche Stadt – um. Es ist im Interesse der Welterbestadt Quedlinburg.

**Frau StR Sziborra-Seidlitz** kündigt an, dass sich die Fraktion Grüne an dem Fahrradklimatest des ADFC e.V. beteiligen möchte. Es wird hoffentlich auch für Quedlinburg ein Umfrageergebnis zur Fahrradfreundlichkeit geben.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Sodann verliert **Frau Dr. Marschner** den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**06/16**

## **Beschluss:**

Als einen weiteren Schritt hin zu einer fahrradfreundlichen Stadt beschließt der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg Folgendes:

1. Der Ausbau des Neinstedter Feldweges zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und Thale als Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt Thale wird befürwortet, ebenso die Federführung der Welterbestadt Quedlinburg bei diesem Vorhaben.
2. Die Verwaltung der Welterbestadt Quedlinburg wird beauftragt, die Auswirkungen der dargestellten Maßnahmen zeitnah zu ermitteln und in Einklang mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt zu bringen.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 28 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 7.8 Bau einer Radstation am Radweg Deutsche Einheit in der Welterbestadt Quedlinburg Vorlage: BV-StRQ/055/16**

**Frau Dr. Marschner** bezieht sich auf die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.09.2016.

**Herr Dr. Mühlhäusler** führt aus, dass im Text schon die Nähe zu einer öffentlichen sanitären Einrichtung erwähnt ist. Dies sollte auch ein wesentliches Kriterium sein. Ich möchte das noch einmal unterstreichen, dass man bei der Wahl des Standortes tatsächlich diesen Punkt absolut berücksichtigen sollte.

**Herr StR Amling** fragt an, wer Eigentümer des Wipertihofs ist und weiterhin, ob vorab geklärt worden ist, ob es ein geeigneter Standort wäre. Dort gibt es eine gastronomische Einrichtung von Herrn Albrecht. Fragt, ob die Fläche stets zugänglich ist. Ansonsten würde sich Herr StR Amling eher auf den Carl-Ritter-Platz favorisieren.

**Herr Ruch** erklärt, dass diese Voraussetzungen geprüft worden sind, nach dem aus dem Wirtschaftsausschuss diese Anregung kam und es sodann im Haupt- und Finanzausschuss zum Änderungsbeschluss führte. Er kann heute bekannt gegeben werden, dass der Privateigentümer des Wipertihofs eine Fläche zur Verfügung stellt und dass die vertragliche Verfügungsregelung von einem Privaten kein Ausschlussgrund für eine Förderung ist und der Private auch eine 24-stündige, 7-tägige Zugangsmöglichkeit garantiert. Ein weiterer Grund ist, dass wir eben hier eine Aufsicht haben, die wir auf der Carl-Ritter-Straße nicht hätten. Die Fördervoraussetzungen werden dadurch nicht ausgehebelt. Sollte es wider Erwartend in der weiteren Prüfung der Fall sein, gehen wir automatisch auf die Variante Carl-Ritter-Straße über.

**Herr StR Wendler** möchte wissen, wie die Zuwegung zum Wipertihof vorgesehen ist. Es gibt keinen Fahrradweg dorthin. Er bittet dies zu bedenken.

**Herr StR Dr. Mühlhäusler** stellt eine direkte Frage an Herrn Ruch. Ist ein Zugang zum Sanitärbereich im Wipertihof gewährleistet.

**Herr Ruch** antwortet, dass diese Frage bisher keine Rolle gespielt hat. Natürlich ist der Zugang zu einer öffentlichen Toilette immer wichtig. Auf dem Carl-Ritter-Platz hätten wir eine Entfernung von ca. 200 m. Beim Standort Wipertihof haben wir einen Zugang zu den Toiletten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Parkplatz. Dies wäre eine Möglichkeit. Es war bisher kein Prüfgegenstand.



**Herr StR Brink** bezieht auf die Vorlage und gibt an, dass Hauptteil der kommunalen Kosten die Wartungs- und Instandhaltungskosten von max. 10.000,00 EUR jährlich sind. Er bittet um Erklärung.

**Herr StR Thomas** ging davon aus, dass dieses Thema relativ konfliktfrei durch den Stadtrat läuft, weil, wenn man die Vorteile sieht, es sich erschließt. Genau diese 10.000,00 EUR an Jahreskosten für die Stadt war der Grund der Diskussion im Wirtschaftsausschuss. Wir haben überlegt, genau das sind die Kosten die entstehen, Vandalismus, Zerstörung, weil die Station in der Carl-Ritter-Straße relativ unbeaufsichtigt ist. Er geht noch auf die Vorteile der Standortes Wipertihof ein. Es kam ein Zeichen aus dem Wipertihof, diese Örtlichkeiten zu nutzen, um auch die Kosten zu sparen, weil der Betreiber sagte, stellvertretend für die Stadt die Kosten zu übernehmen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Dr. Marschner** über die Änderung abstimmen lässt.

#### Geänderte Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses

„Als einen weiteren Schritt hin zu einer fahrradfreundlichen Stadt beschließt der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg Folgendes:

1. Der Bau einer Radstation am Radweg Deutsche Einheit (RDE) in Quedlinburg wird befürwortet. Im Zuge dessen soll ein attraktiver Rastplatz entstehen, der es Radtouristen ermöglicht, auf schnellem Wege das Zentrum der Welterbestadt Quedlinburg zu erreichen. Vorzugsstandort **ist** für die Radstation **nach noch vorzunehmender Prüfung der Wipertihof, alternativ der Bereich Carl-Ritter-Straße.**

2. Die Verwaltung der Welterbestadt Quedlinburg wird beauftragt, die Auswirkungen der dargestellten Maßnahmen zeitnah zu ermitteln und in Einklang mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt zu bringen.“

Abstimmung: 29 Ja-Stimmen 0 Gegen-Stimmen 0 Enthaltungen

Danach bringt **Frau Dr. Marschner** die gesamte Beschlussvorlage, inklusive der Änderung, zur Abstimmung.

#### **Beschluss:**

Als einen weiteren Schritt hin zu einer fahrradfreundlichen Stadt beschließt der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg Folgendes:

1. Der Bau einer Radstation am Radweg Deutsche Einheit (RDE) in Quedlinburg wird befürwortet. Im Zuge dessen soll ein attraktiver Rastplatz entstehen, der es Radtouristen ermöglicht, auf schnellem Wege das Zentrum der Welterbestadt Quedlinburg zu erreichen. Vorzugsstandort ist für die Radstation nach noch vorzunehmender Prüfung der Wipertihof, alternativ der Bereich Carl-Ritter-Straße

2. Die Verwaltung der Welterbestadt Quedlinburg wird beauftragt, die Auswirkungen der dargestellten Maßnahmen zeitnah zu ermitteln und in Einklang mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt zu bringen.

#### **geändert beschlossen**

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.9 Sitzungsplan des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg für das Jahr 2017**  
**Vorlage: IV-StRQ/002/16**

**Information:**

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg nimmt den vorliegenden Sitzungsplan des Stadtrates (Anlage) und seinen Ausschüssen sowie der Ortschaftsräte Bad Suderode und Stadt Gernrode für das Jahr 2017 zur Kenntnis.

**zu TOP 8 Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

**zu TOP 9 Anfragen**

**Herr Dr. Schickardt** gibt eine Anfrage aus Bad Suderode weiter, wo es um die Frage hinsichtlich der Pflege des Kurgartens geht. Hier sollte im August 2016 ein Pflegevertrag zwischen dem Investor und der Stadt Quedlinburg geschlossen werden. Zwischenzeitlich gab es Anfragen mit der Antwort, dass man daran arbeitet. Er fragt zum aktuellen Stand.

**Herr Malnati** antwortet, dass die Pflege der Eigentümerin obliegt. Die Verwaltung hat diese aufgefordert, die Pflege durchzuführen. Die Verwaltung ist im Gespräch, um das Problem zu lösen.

**Herr StR Brinksmeier** bezieht sich auf eine Fraktionsanfrage aus der letzten Stadtratssitzung vom 25.08.2016 zum Stand der Verhandlungen der Entgeltvereinbarungen mit den Trägern der Kita`s. Darauf ist bis zum heutigen Tage keine Antwort erfolgt. Er fragt an, wann mit der Beantwortung zu rechnen ist.

**Frau Frommert** informiert kurz zum Stand und sichert zu, die Beantwortung nachzuholen.

**zu TOP 10 Anregungen**

**Frau StR Dr. Marschner** informiert über das Herbstfest im Ökogarten und bezieht sich auf die übersandten Unterlagen. Sie möchte dafür werben, eine Pflanzenpatenschaft zu übernehmen.

**Herr Kirsch** berichtet über eine schlechte Beschilderung in der „Wordgasse“. Es ist in der Einfahrt nicht ersichtlich, dass sich dort nur Anwohnerparkplätze befinden. Er regt an, eine Überprüfung vorzunehmen.

**zu TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils**

**Frau Dr. Marschner** beendet den öffentlichen Teil um 20.30 Uhr.

**zu TOP 22 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt**

**Frau Dr. Marschner** stellt um 21.05 Uhr die Öffentlichkeit her.

Sie informiert, dass keine nicht öffentlichen Beschlüsse in heutiger Sitzung mit wesentlichem Inhalt gefasst wurden.

**zu TOP 23 Schließen der Sitzung**

**Frau Dr. Marschner** beendet die Sitzung um 21.05 Uhr.

***gez. Dr. Sylvia Marschner***

Dr. Sylvia Marschner  
Vorsitzende  
Stadtrat Quedlinburg

***gez. F. Ruch***

Frank Ruch  
Oberbürgermeister  
Welterbestadt Quedlinburg

***gez. Elfferding***

Elfferding  
Protokollantin

Welterbestadt Quedlinburg  
Der Oberbürgermeister

Quedlinburg, 20.10.2016

**Bericht des Oberbürgermeisters der Welterbestadt Quedlinburg zur Sitzung des Stadtrates am 20.10.2016 – öffentlicher Teil**

**1. Haushalt/Haushaltskonsolidierung/Eröffnungsbilanz**

Strategisch betrachtet sind Ihnen die wichtigsten Arbeitsergebnisse der Verwaltung, des Oberbürgermeisters, der letzten rund zwei Monate seit der letzten Stadtratssitzung heute ausgereicht wurden.

1. der Haushaltsentwurf 2017
2. die Fortschreibung der Haushaltskonsolidierung und
3. die Abrechnung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2016 mit Stand 30.09.2016

Im Wesentlichen unter Anwendung

1. der Orientierungsdaten des FAG-Finanzausgleichgesetzes,

und hier hat das Land Wort gehalten im Versprechen, die Finanzausstattung der Kommunen deutlich zu verbessern, und

2. durch die Auswirkungen der Einspareffekte unserer gemeinsam beschlossenen und umgesetzten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sowie

3. durch aktuelle Ausgabenreduzierungen, notwendigerweise auch im investiven Bereich,

ist es gelungen, einen ausgeglichenen Haushaltssatzungsentwurf im Ergebnishaushalt und ohne Kreditaufnahmen in der Investitionsplanung vorzulegen.

Damit können wir am 02.11.2016 in der außerplanmäßigen Sitzung des HFA in die detaillierte Haushalts- und weitere Haushaltskonsolidierungsdiskussion einsteigen, um dann am 08.12.2016 – so sie wollen und können - die Haushaltssatzung 2017 incl. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes beschließen.

Der größte Unsicherheitsfaktor, sehr geehrte Damen und Herren, hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit unseres Haushaltes 2017 ist die seit Jahren ausstehende Fertigstellung der Eröffnungsbilanz.

Aus heutiger Sicht muss ich einschätzen, dass wir trotz externer Unterstützung das gesteckte Ziel 31.12.2016 nicht erreichen. Vor allem der Abschluss der Erfassung und Bewertung unseres Infrastrukturvermögens, insbesondere der Brücken und Straßen und Ergebnisse der Straßenbaumaßnahmen, auch und vor allem in den Ortschaften, wird trotz prioritärer Erarbeitung m. E. nicht vor Ende des I. Quartals 2017 zu realisieren sein.

Aber auf Grund der nachweislich unternommenen Anstrengungen und der sich abzeichnenden Zielgeraden baue ich auf eine unterstützende Kommunalaufsicht und eine Genehmigungsfähigkeit unseres Haushaltes 2017.

Sehr geehrte Damen und Herren!

In diesem Sinne bin ich sehr gespannt und freue ich mich auf eine konstruktive Auseinandersetzung mit den Vorlagen zum Haushalt und zur Haushaltskonsolidierung, auf intelligente und kritische Diskussionen, Hinweise und Vorschläge in den Ausschüssen und Ortschaftsräten.

## **2. Stadtentwicklungs- und Infrastrukturprojekte/Wirtschaftsförderung**

Vorzeigbare Ergebnisse der Arbeit zur Entwicklung und Fortsetzung prioritärer Infrastrukturprojekte der Stadtentwicklung in unserer Stadt finden sich auch heute insbesondere in den

- BV zur Fortentwicklung des Flächennutzungsplanes,
- zum Aufstellungsbeschluss eines B-Planes für ein FSE in der Lindenstraße sowie
- zum Gewerbe- bzw. Industriegebiet Quarmbeck oder auch
- in den zwei BV zur Entwicklung unserer Welterbestadt Quedlinburg hin zu einer fahrradfreundlichen Stadt.

Ca. 90 % des Breitbandausbaus in unserer Stadt sind fertiggestellt. Der Abschluss aller Maßnahmen ist für den 05.12.2016 geplant. Im Ergebnis ist nur noch im Ausnahmefall mit Versorgungslücken im Bereich Gersdorfer Burg und Altenburg zu rechnen.

Darüber hinaus, sehr geehrte Damen und Herren, starteten die Sanierung der Sportanlage der Marktgrundschule sowie die konkrete Unterstützung der TSG GutsMuths bei der baulichen Unterhaltung bzw. Fortsetzung der Sanierung der GutsMuths-Turnhalle.

Im Bereich unserer Ortschaften sind insbesondere die erfolgreiche Beendigung der Straßenbaumaßnahme „Auf dem Scheelichen“ oder die erfolgsversprechende Aktivierung des Ensembles um die alte Kuckucksuhrenwerkstadt im Kulturdreieck mit der Cyriakuskirche und der alten Elementarschule in der Stadt Gernrode zu nennen.

Im Zusammenhang mit der öffentlichen Diskussion um den Rückbau von Wohneinheiten unserer Wohnungswirtschafts GmbH in Quarmbeck kann ich Ihnen mitteilen, dass die Geschäftsführung folgende Empfehlungen des Aufsichtsrates vom Dienstag dieser Woche umsetzen wird:

1. Quarmbeck wird nicht aufgegeben!
2. Bei Erreichung einer Belegung von mindestens 85 % bleiben die abgestimmten Wohnblöcke erhalten, und es werden dafür unbefristete Mietverträge abgeschlossen.
3. Bei erforderlichen Umzügen innerhalb von Quarmbeck wird nach individueller Beantragung eine Unterstützung in Höhe von einer Monatsnettokaltmiete gewährt.
4. Zum Erreichen des Belegungszieles von mindestens 85% in den für den Erhalt vorgesehenen Wohnblöcken werden auch Zuzüge von außerhalb zugelassen.
5. Bei Vorliegen der Fördermittelbescheide zum Rückbau lädt der Oberbürgermeister zu einer Einwohnerversammlung vor Ort ein.

Es gibt keinen Grund, an den getroffenen Zusagen zu zweifeln.

### 3. Kultur/Tourismus/Soziales

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die nächste Woche steht ganz im Zeichen der Kultur.

Nach dem Wirtschaftsforum der Welterbestadt und dem Forum „Attraktive Welterbestadt“ wird der Dialog zwischen Bürgerschaft, Kommunalpolitik und Stadtverwaltung fortgesetzt. Für den Mittwoch, 26. Oktober 2016, um 18.30 Uhr, laden der Vorsitzende des Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses des Stadtrates Andreas Damm sowie der Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg Frank Ruch unter dem Motto „Quo vadis – Kultur in Quedlinburg“ zum Kulturforum der Welterbestadt Quedlinburg in das Salf. Palais ein. Hierzu sind alle interessierten Quedlinburger, Musiker, Künstler, Veranstalter sowie Kunst- und Kulturschaffende, Vertreter von Vereinen und Verbänden sowie Schülervertreter herzlich eingeladen. Es gilt das Motto: „Nutzen Sie die Chance sich einzumischen, nutzen sie die Chance mit uns ins Gespräch zu kommen, sich zu vernetzen, Gedanken auszutauschen, Schwächen gemeinsam vielleicht aufzuheben. Es ist ein Angebot und wir hoffen, dass es von vielen angenommen wird.

Am Freitag, dem 28. Oktober 2016, 19.00 Uhr, findet die Ausstellungseröffnung in der LFG statt. Die Welterbestadt Quedlinburg wird in Kooperation mit der Feininger-Galerie die Sonderausstellung „30 Meisterwerke“ aus dem Bestand des städtischen Kupferstichkabinetts in der LFG eröffnen. Sie sind herzlich eingeladen.

Und am Samstag, dem 29. Oktober 2016, 19.00 Uhr, schließt sich die Eröffnung unserer eigenen, ganz besonders für die Quedlinburger, höchst interessanten und spannenden Sonderausstellung zum 100. Geburtstag des Quedlinburger Fotografen „Heinz Kittel“ im Schlossmuseum an. Ich kann Ihnen überraschende Eindrücke garantieren. Ich würde mich freuen, wenn ich Sie dazu auf dem Schlossberg begrüßen dürfte.

Auch die Arbeiten zur Vorbereitung unseres Festjahres 2019 sind am Laufen. Die 3 gebildeten Arbeitsgruppen in der Bürgerschaft haben ihre Tätigkeit aufgenommen – die ersten Beratungen wurden durchgeführt. Ziel ist es, Ende des I. Quartals 2017 den Entwurf eines Zeit- und Maßnahmenplanes den Quedlinburgern in einem zweiten öffentlichen Forum mit Workshops zur Diskussion vorzustellen.

Und, meine sehr geehrte Damen und Herren, auch wenn stagnierende Investitionszuweisungen des Landes oder das KiFöG und auch die per Verordnung vorgesehene Ausweitung von finanziellen Belastungen durch das KiFöG die Verhandlungen mit den freien Trägern weiter erschweren, mehr dazu im nicht öffentlichen Teil der Sitzung, so bleibt die Feststellung, dass die Welterbestadt Quedlinburg, und ich berufe mich hier auf aktuellen Feststellungen von externen Experten, dass in den allermeisten Fällen die WES QLB über außerordentlich gut sanierte Grundschulen, Horte und Kitas verfügt – übrigens eine Leistung der letzten 25 Jahre. Was nicht darüber hinweg täuschen soll, dass im Einzelfall noch nachzuholen ist. So werden wir 2017 insbesondere die Kita in der Süderstadt grundhaft sanieren und die Sanierung der Kita in Bad Suderode fortsetzen.

Hervorheben möchte ich noch das im KTS und in den OR-Sitzungen Bad Suderode und Gernrode im September 2016 vorgestellte und befürwortete Konzept zur Entwicklung der Spiel- und Bolzplätze der WES QLB.

#### **4. Informationen zu weiteren wichtigen Angelegenheiten unserer WES QLB**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende!  
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte!  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung!  
Sehr geehrte Gäste!

Aus der, wie Sie bereits gewohnt sind, dem Bericht des Oberbürgermeisters beigelegten Terminliste möchte ich abschließend nur noch folgende stattgefundene Termine hervorheben:

- am 30.08.2016 die Präsentation der WES QLB vor dem OSV in Potsdam „Kommune des Jahres“ als einer von zwei Finalisten
- am 08.09.2016 der Arbeitsbesuch des OB der Stadt Hameln, Herr Claudio Griese, beim OB der WES QLB unter Teilnahme der Vorsitzenden des StR verbunden mit einem vereinbarten Gegenbesuch in 2017
- am 10.09.2016 das Bürgerfrühstück mit über 30 Vereinen, die so auch ihre Verbundenheit und Verankerung in ihrer Heimstadt zum Ausdruck brachten. Der Markt war voll.
- am 11.09.2016 der Tag des offenen Denkmals mit über 60 geöffneten Einzeldenkmalen
- Großbrandereignis in den Halberstädter Thekenbergen in der Nacht vom 13. auf den 14.09.2016 mit dem Hinweis auf den eingegangenen Dank des OB der Stadt HBS, Herrn Andreas Henke, für die Unterstützung der Wehren der FFW sowie THW. Dem Dank schließe ich mich ebenfalls an.
- am 23.09.2016, auf den Tag genau 95 Jahre nach der Einweihung übergab der DGB der Welterbestadt Quedlinburg das sanierte Kapp-Putsch-Denkmal auf dem Zentralfriedhof
- 23.-25.09.2016 Besuch des Freundschaftsvereines der Welterbestadt Quedlinburg, der so freundlich war, den Oberbürgermeister mitzunehmen in die franz. Partnerstadt Aylnoyce-Aymerie aus Anlass der 55jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft und 25 Jahre neuer Freundschaftsvertrag – 4 Tage voller Herzlichkeit! Ich kann nur empfehlen, sich einem der nächsten Treffen mal anzuschließen!
- am Montag, dem 10.10.2016, der 2. Rundgang zur Frage des Abbaus von Barrieren in der WES QLB mit der Zielstellung der Durchführung des 3. Rundgangs im nächsten Jahr und
- gestern der 1. Charity-Lauf, der trotz Regen zum Erfolg wurde – vielen Dank!

Bitte denken Sie auch an die Termine am

09.11.2016, 17.00 Uhr, Gedenken Reichpogromnacht auf dem jüdischen Friedhof und

13.11.2016, 10.30 Uhr, Kranzniederlegung auf dem Zentralfriedhof anlässlich des Volkstrauertages

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

## Terminübersicht 25.08.2016 – 20.10.2016

26.08.2016	Hoffest Polizeirevier Quedlinburg
27.08.2016	10 Jahre Selketal-Stieg
29.08.2016	Beratung zwischen WES QLB und ZVO Ostharz zu Fragen Hochwasserschutz
30.08.2016	Präsentation der WES QLB vor dem OSV „Kommune des Jahres“
02.09.2016	Unternehmensbesuche des OB (WFW-Umformtechnik; BZG Ostharz gGmbH/k2 Computersoftwareentwicklung GmbH
02.-04.09.2016	Wochenendschulung der FFW
06.09.2016	Sitzung der AG Tourismus in Gernrode
08.09.2016	Besuch des OB der Stadt Hameln beim OB der WES QLB unter Teilnahme der Vorsitzenden des StR
08.09.2016	Interkulturelles Fest auf dem Kleers
09.09.2016	25 Jahre Kinderladen Reichenstraße
09.09.2016	Baustellenfest „Am Hospital“
10.09.2016	Bürgerfrühstück mit Polit-Take sowie Start 5. Quedlinburger Landpartie und GutsMuths-Sportfest
11.09.2016	Tag des offenen Denkmals
15.09.2016	25 Jahre Kinder- und Jugendhilfswerk Gernrode
16.09.2016	Festveranstaltung 25 Jahre AWO
16.09.2016	Eröffnung der Provinzkunsttage
17.09.2016	Festveranstaltung 25 Jahre Harzer Schmalspurbahnen
20.09.2016	gemeinsame Veranstaltung Rotary- und Lions-Club – Vortrag Herr Prof. Sinn im Salf. Palais
23.-25.09.2016	Besuch der franz. Partnerstadt Aylnoyce-Aymerie
23.09.2016	Eröffnung des neuen Firmengebäude Heisat
23.09.2016	Wiedereinweihung Kapp-Putsch-Denkmal
23.09.2016	10 Jahre Medizinisches Vorsorgezentrum
25.09.2016	Fest Möbel Ritter anlässlich 25jähriges Firmenjubiläum



25.09.2016	Benefizkonzert Aegidiikirche
26.09.2016	Einwohnerversammlung in Quarmbeck zu Fragen des Rückbaus
29.09.2016	Filmpremiere in HBS „Frantz“
30.09.2016	Zielkonferenz der Verwaltungsleitung
01.10.2016	Eröffnung Sprechturn auf dem Sportplatz Lindenstraße
05.10.2016	1. Betriebsfest der Belegschaft der WES QLB
11.10.2016	Beratung der ICOMOS-Runde in der WES QLB
12.10.2016	Arbeitsgespräch mit Herrn Staatssekretär Putz, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
12.10.2016	Probeanstrahlung Schloss
17.10.2016	Quedlinburger Wirtschaftsforum im Salf. Palais
19.10.2016	Charity-Stadtlauf zugunsten krebskranker Mütter und Kinder

### **anstehende Termine**

22.10.2016	„Trendvision“ im Salf. Palais
24.10.2016	Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft
26.10.2016	Kulturkonvent im Salf. Palais
28.10.2016	Unternehmensbesuche des OB in der Paracelsusklinik und LB Bau
28.10.2016	Ausstellungseröffnung Feiningergalerie
29.10.2016	Ausstellungseröffnung Schlossmuseum – Werke Heinz Kittel
02.11.2016	HFA mit dem Schwerpunkt Haushalt 2017/Haushaltskonsolidierung
05.11.2016	Landesernteball 2016-10-10
06.11.2016	Ehrenamtsgala Kreis-, Kinder- und Jugendring
09.11.2016	Gedenken Reichspogromnacht auf dem jüdischen Friedhof
13.11.2016	Volkstrauertag – Gedenken auf dem Zentralfriedhof
18.11.2016	Veranstaltungen in den Grundschulen aus Anlass Bundeslesewettbewerb
26.11.2016	Kreissporttag in Wernigerode
01./02.12.2016	Machbarkeitsworkshop
08.12.2016	letzte Sitzung StR in 2016 – gemeinsamer Jahresausklang
09.01.2017	Neujahrsempfang der WES QLB